

Gott, hier wohnst du

Thematische Aspekte

- Unsere Kirche, unser Gottes-Haus
- Gott lädt uns ein in seine Kirche, in sein Haus, zum Beten und zur Gottesdienstfeier

Hinführung

Im Mittelpunkt dieser kleinen thematischen Einheit steht das ganz konkrete Kirchengebäude der Pfarrgemeinde vor Ort. Dabei geht es zunächst um das Gotteshaus als Raum: Name, Größe, Bilder, Symbole, Gegenstände, Farben ... gilt es zu entdecken, um sie dann in ihrer Aussagekraft hinsichtlich des (christlichen) Glaubens zu deuten.

Wache Augen, Ohren und Herzen sind also angesagt. So bleibt es kein »Haus mit sieben Siegeln«, sondern wird lebendig, zugänglich, ein wenig vertraut, vielleicht auch – im positiven Sinn des Wortes – fraglich und bedenkenswert. Das gilt sowohl für Schüler, denen die Kirche vom (sonntäglichen) Gottesdienstbesuch schon bekannt ist, als auch für Schüler, die ganz selten oder nie in die Kirche gehen.

Doch das »Haus aus Stein« gewinnt erst seine tiefere Bedeutung als Begegnungs- und Versammlungsort: Menschen kommen hierher, um zu beten, um sich zu besinnen, um auszuruhen und um Gottesdienst zu feiern. Die Versammlung der Glaubenden zum Gottesdienst findet nicht im »luftleeren Raum« statt, sondern in einer – eben unserer – Kirche.

Die vielen – im Vergleich zu unseren Häusern und Wohnungen – ungewöhnlichen Dinge (Altar, Osterkerze, Taufbecken, Glocken, ...) machen deutlich: Das Treffen zum Gottesdienst in der Kirche ist keine rein menschliche Angelegenheit, sondern Gott selbst ist es, der uns einlädt. Wir dürfen erleben und verstehen, dass er in unserem Singen und Beten, in unserer Gemeinschaft und in seinem Wort zugegen ist.

Thematische Erschließung

Schritt 1: Unsere Kirche, unser Gotteshaus

Um die Kinder mit unserer ganz konkreten Kirche vor Ort bekannt zu machen bzw. um Vorkenntnisse und Einstellungen zu erfahren und auszutauschen, wird A 1.2 als Hausaufgabe ausgeteilt und in der nächsten Unterrichtsstunde besprochen.

Schritt 2: Besuch der Kirche (Exkursion)

- Zunächst wird das Lied »Willkommen hier in meinem Haus« (A 1.1) gesungen. Der/Die Leiter/in (L) singt den Refrain zunächst alleine vor, danach folgt ein kurzes Gespräch über den Text: Wer heißt uns hier willkommen? Bei wem sind wir zu Gast? Das Lied macht deutlich: Kirche ist Haus Gottes, in dem Gott (unsichtbar) zugegen ist und in das er uns einlädt; wir dürfen dort seine Gäste sein. Der Refrain und die Strophen 1, 2 und 5 werden gesungen.

- »Entdeckungstour« durch die eigene Kirche. L spricht:

Wir wollen uns jetzt auf Entdeckungstour begeben und »unsere« Kirche, »unser« Gotteshaus erkunden. Was gibt es zu sehen und zu entdecken? An einigen wichtigen Stellen unserer Kirche wollen wir kurz Rast machen und gemeinsam überlegen.

Die Kinder beobachten und erzählen lassen; das Gespräch sollte sich auf wichtige und markante Dinge der eigenen Kirche beschränken, um die Entdeckungsreise nicht zu langatmig werden zu lassen. Wichtige »Haltepunkte« sollten sein: Glockenturm, Kreuz, Taufbecken, Osterkerze, Altar.

Neben diesen wichtigen Grund-Symbolen sollten auch besondere Figuren und (Fenster-)Bilder oder Statuen, die mit dem Namen der Kirche etwas zu tun haben oder die besonders hervorstechen, angesprochen und erläutert werden.

Weitere Stationen auf dem Rundgang könnten sein: Beichtstuhl, Marienbild oder -statue, Ewiges Licht.

- Gespräch: Christen feiern hier in der Kirche Gottesdienst. Ohne Menschen bleibt eine Kirche ein lebloses Gebäude. Weshalb kommen Menschen in die/diese Kirche? Im kurzen Unterrichtsgespräch werden die wichtigsten Möglichkeiten zusammengetragen, z. B.: zur Besichtigung (wie jetzt unsere Klasse), zum stillen Beten (irgendwann am Tag, in der Woche, im Jahr), zum Feiern des Gottesdienstes. L spricht:
Die Kirche ist als Haus Gottes auch deshalb so wichtig für uns/für Christen, weil wir uns hier in seinem Namen versammeln. Jesus selbst hat versprochen, unter uns zugegen zu sein: »Wo zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind, da

bin ich mitten unter ihnen.« Jeden Sonntag erfolgt die besondere Einladung Gottes zum Mitfeiern des Gottesdienstes. Besonders dann dürfen wir seine willkommenen Gäste sein.

Bei Wunsch und Bedarf kann jetzt das Lied »Willkommen hier in meinem Haus« (mit allen Strophen) nochmals gesungen werden.

Schritt 3: Wichtige Dinge und Symbole in unserer Kirche (A 1.3)

Im Unterricht werden die wichtigsten Gedanken aus der »Entdeckungstour« zusammengefasst:

- Kreuz: Es erinnert uns an Jesu Tod und Auferstehung. Es verbindet uns als Christen mit Jesus Christus. Es ist unser Erkennungszeichen. Deshalb beginnen wir jeden Gottesdienst und jedes Gebet auch in diesem Zeichen: »Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.«
- Taufbecken: Mit (Weih-)Wasser aus diesem Becken wurden wir getauft. Wasser reinigt. Wasser schenkt Pflanzen, Tieren und uns Menschen Leben. So schenkt uns die Freundschaft mit Jesus Christus, die in der Taufe begonnen wurde, Kraft, Freude und Hoffnung. Daran sollen wir denken, wenn wir an der Kirchentür mit Weihwasser unser Kreuzzeichen machen.
- Osterkerze: Die roten Nägel erinnern an Jesu Wundmale, als er gekreuzigt wurde. Die Buchstaben »A« und »O«, die ersten und letzten Buchstaben des griechischen Alphabets, weisen darauf hin, dass Anfang und Ende unseres Lebens und der ganzen Welt in Gottes Hand liegen. Das Licht der brennenden Kerze erinnert uns an das Leben und die Auferstehung Jesu. Er ist unser Licht, das uns wärmt und uns den Weg weist.
- Altar: Er erinnert uns an Jesus und das Abschiedsmahl, das er mit seinen Jüngern vor seinem Tod gefeiert hat. Er hat damals das Brot gebrochen und den Wein geteilt, um seinen Freunden zu zeigen: Ich möchte ganz für euch da sein und mit euch verbunden bleiben.
- Turm: Er zeigt uns, was die Kirche sein will, nämlich ein Ort, der Himmel und Erde verbindet. Die Uhr am Turm ruft in Erinnerung, dass unser Leben begrenzt ist und einmal zu Ende sein wird.
- Glocken: Ihr Läuten erinnert uns daran, dass Gott unter uns wohnt, dass er immer bei uns ist. Er lädt uns ein, zum Beten und Feiern in sein Haus zu kommen.

Ergänzungen/Gebet

Guter Gott, in unserer Stadt/unserem Dorf gibt es viele Häuser.

Darin wohnen viele Menschen.

Und es gibt auch ein ganz besonderes Haus: unsere Kirche.

Darin wohnst du – unsichtbar, aber doch da.

Wir haben uns dein Haus

ganz genau angesehen.

Wir haben viele interessante Dinge entdeckt.

Wir haben über wichtige

Symbole gesprochen,

die uns die Freundschaft mit dir

und deinem Sohn Jesus Christus

deutlich machen:

das Kreuz, das Taufbecken,

die Osterkerze, den Altar, die Glocken.

Hier in dein Haus lädst du uns

immer wieder zum Gottesdienst ein.

Dann können wir deine Nähe

besonders spüren:

im Singen und Beten,

im Besinnen und Feiern,

im Hören auf dein Wort,

in Brot und Wein, in der Gemeinschaft.

Bleibe bei uns

in unseren Herzen und Gedanken.

Amen.